

Samstag

den 26. Juli

1834.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 911. (2)

Nr. 4864.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Perles, als gesetzlichen Vertreter seiner minderjährigen Kinder, Namens: Maria, Johann, Julianna, Franz, Ignaz, Josepha, Alois, Joseph, Eduard und Rosa Perles, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach der, am 24. April l. J. hier verstorbenen Johanna Perles die Tagssatzung auf den 11. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß hier anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 12. Juli 1834.

Z. 898. (3)

Nr. 4667.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Carl Holzer, Gewaltsträgers der Franz Wuttessen erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 25. Mai l. J., ohne Testament verstorbenen Franz Wutte, Tischlermeister in Laibach, die Tagssatzung auf den 11. August l. J., Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 8. Juli 1834.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 894. (3)

K u n d m a c h u n g.

Die Aufhebung des Instituts der Hofkriegs-Agenten betreffend. — Se. Majestät haben zu Folge allerhöchster Entschliessung vom 30. Mai l. J. geruht, das Institut der Hofkriegs-Agenten, so wie dieses bereits früher

mit dem Institute der Hofkriegs-Agenten überhaupt geschehen ist, eingehen zu lassen, weßhalb keine derlei Stellen weiter zu verleihen, wohl aber die bestehenden Hofkriegs-Agenten im Genuße ihrer erworbenen Rechte gehörig zu schützen sein. — Se. Majestät haben dagegen die General-Commanden mit Ausnahme jener in Ungarn, Siebenbürgen und der Militär-Gränze zu ermächtigen geruht, denjenigen, der bereits schon vorschristsmäßig berechtigten öffentlichen Agenten, die darum ansuchen, nach einer vorläufig aus dem für die Militär-Verwaltung vorgeschriebenen Gesetzen und Normen, in so weit deren Kenntniß solche Agenten benötigen, sich bei dem General-Commando zu unterziehenden und gut bestandenen Prüfung die Befugniß zu ertheilen, die sich an sie wendenden Partheien bei den Militär-Behörden zu vertreten, in soweit nicht ausdrückliche Gesetze derlei Vertretungen andern, das zu berechtigten Personen vorbehalten. — Jede derlei Concession wird nur unter der Bedingung verliehen, daß der Agent die von der Militär-Behörde ihm übertragene Vormundschaften und Curateln dürftiger Partheien unentgeltlich zu übernehmen sich verpflichte. — Gegen die von einem General-Commando verweigernte Befugniß, Ertheilung kann der Recurs an den Hofkriegsrath ergriffen werden. Den zur Vertretung der Militär-Partheien bei den Militär-Behörden berechtigten Agenten wird gestattet, sich zu allen dießfälligen nicht andern Personen gesetzlich vorbehaltenen Geschäften anzubieten und solche zu führen, dann die Gebühren von den Partheien anzunehmen, über welche sie mit diesen übereinkommen. Da dieser allerhöchsten Entschliessung gemäß Se. Majestät nur die bereits vorschristsmäßig berechtigten öffentlichen Agenten, zur Agentie bei den Militär-Behörden zuzulassen gestatten, so wird jeder um die Befugniß der Militär-Agentie Ansuchende, um vor allen andern sich über seine von der politischen Behörde nach der dießfalls bestehenden, und in den Zeitungsblättern allgemein kundgemachten Vorschrift, nämlich nach dem Hofdecrete vom 16. April v. J. er-

langte Berechtigung auszuweisen haben. — Vom illirischen innerösterreichischen General-Commando. Grätz am 10. Juli 1834.

3. 904. (2) Nr. 7446.

Excitations-Ankündigung.

Von Seite des k. k. Sgluiner Grenz-Infanterie-Regiments Nr. 4. wird anmit kund gemacht, daß in Folge der hohen General-Commando-Berordnung vom 19. Juni 1834, R. 3115, und in Gemäßheit der löbl. Carlstädter Brigade-Anordnung vom 8. Juli l. J., Nr. 536, die Licitation wegen Verpachtung der, im Regiments-Bezirke befindlichen, an der Banal-Vollstraße gelegenen, eine halbe Stunde von Carlstadt entfernten Aerial-Brückenmauth in Mostaine, auf drei nacheinander folgende Jahre, nämlich vom 24. August als dem der Licitation fallenden Tage, oder aber vom ersten November 1834, je nachdem noch hierüber das hohe General-Commando entschieden haben wird, bis Ende October 1837 im Wege der Versteigerung am 23. August 1834 um 10 Uhr Vormittags hierorts, und zwar in dem Sitzungszimmer des Sgluiner Grenz-Regiments unter Vorsitz der löbl. Carlstädter Grenz-Truppen-Brigade, abgehalten werden wird. — Die Hauptbedingungen hiebei sind folgende: 1.) Der Ausrufungspreis für diese Brückenmauth besteht in ihrem gegenwärtigen Pachtbetrage von 4042 Gulden in C. M. jährlichen. — 2.) Bei dieser Mauthstation befinden sich auch die zur Einhebung der Mauthgebühren erforderlichen Gebäude, welche zugleich an den Pächter gegen Entrichtung eines billigen Zinses überlassen werden. — 3.) Zur Licitation dieser Mauthverpachtung wird Jedermann zugelassen, welcher die vorgeschriebene Caution zu leisten, und am Tage der Licitation sich hiermit gehörig auszuweisen vermag, sonst aber kein öffentliches Amt verwaltet. — 4.) Die Caution muß entweder im baren Gelde, gesicherten Hypotheken, über deren angelegten Schätzungswert und das hierauf keine Schulden vorgemerkt sind, von der betreffenden Ortsobrigkeit die amtliche Bestätigung beizubringen ist, oder aber in öffentlichen Fondsobligationen, welche nach dem börsenmäßigen Course angenommen und reduziert werden, bestehen; der Betrag der Caution, falls solcher im Baren geleistet werden sollte, besteht in 1000 fl. in C. M., sonst aber ist hiezu der vierte Theil des jährlich erfindenen Pachtbetrags bestimmt. — Alle Jene, welche nach diesen gesetzlichen Grundätzen geeignet sind, sich zu fügen, und diese Mauth in Pacht zu übernehmen

men Willens sind, werden zu dieser Licitation eingeladen, jedoch auch verständigt, daß nach Beendigung der besagten Licitation keine nachträglichen Anbote mehr angenommen werden. — Die weiteren Contractbedingungen, welche für die Unternehmer viele Vortheilhaftigkeiten versprechen, so wie auch die Mauthtariffe können von heute an, alle Tage bei dem Sgluiner Grenz-Regimente in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Stadtsort Carlstadt am 12. Juli 1834.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 900. (3) 3. Nr. 828.

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Freudenthal wird hiemit kund gemacht: Es sei über Ansuchen des Mathias Pustaverch von Oberlaibach, mit dem Gesuche de praesentato 19. October 1833, 3. 1808, gegen Mathias Kraschovig von Oberlaibach, dann dem Reassumirungsgesuche de praesentato 23. Juni l. J., 3. 828, gegen Elisabeth, gewordenen Witwe des gedachten Mathias Kraschovig zu Triest wohnhaft, in den öffentlichen executiven Verkauf der, der löbl. Herrschaft Voitsch, sub Rect. Nr. 349 et 742 dienstbaren, zu Oberlaibach, Haus-Nr. 153 liegenden, gerichtlich auf 537 fl. 50 kr. geschätzten 1/3 Hube sammt An- und Zugehör, wegen aus den gerichtlichen Veraleiden, ddo. et intab. 18. Juni 1808, und 31. December 1829, intab. 13. Mai 1833 schuldigen 240 fl. sammt Zinsen und Unkosten gewilliget, und zur Bornahme dieser Feilbietung die drei Tagsetzungen, und zwar: der 30. August, 30. September und 30. October l. J., jedesmal Früh von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realität mit dem Besatze anberaumt worden, daß, wenn die feilgebotene Realität bei der ersten oder zweiten Tagsetzung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollte, selbe bei der dritten Tagsetzung auch unter demselben hintangegeben werden würde; wozu die intabulirten Gläubiger und die Kauflustigen mit dem Anhang erinnert werden, daß sie die Licitationsbedingungen und die Schätzung täglich in dieser Amtskanzlei einsehen und Abschriften erhalten können.

Bezirksgericht Freudenthal am 27. Juni 1834.

3. 914. (2)

Edict.

Von dem Bezirksgerichte zu Klödnitz wird bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Mathias Rack, wider Johann Schusterschisch aus Kersketten, die executive Feilbietung der, dem Executen aus dem Schuldscheine, ddo. 19. Februar 1818 gebührenden, auf der dem k. k. Domkapitel Laibach, sub Rect. Nr. 42 dienstbaren, zu Laas gelegenen Ganzhube der Maria Hagin intabulirten Erbschaftsforderung pr. 433 fl. 51 kr., wegen aus dem dießgerichtlichen, durch das hohe Appellationskenntniß vom 19. Februar l. J., 3. 16043, bestätigten Urtheile, ddo. 30. August 1833, schuldigen 142 fl. c. s. c., bewilliget, und zur Bornahme derselben drei Tagsetzungen: auf den

19. Juli, 20. August und 20. September l. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisage angeordnet, daß diese Geschäftsforderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nennwerth, bei der dritten aber um den wie immer gearteten Anbot dem Meistbietenden überlassen werden würde.

Der umständliche und der Particular-Grundbuchextract, so wie die Licitationsbedingungen liegen bei diesem Bezirksgerichte zu Jedermanns Einsicht bereit.

Bezirksgericht Glödnitz am 12. Juni 1834.

Anmerkung. Zur ersten Feilbietungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

B. 909. (2)

E d i c t.

J. Nr. 441.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Ponowitz wird bekannt gemacht: Es wurde auf Ansuchen der Anna Obresa, gebornen Kontschak von Unterböttisch, wider Martin Kontschak, Grundbesitzer ebendort, wegen an älterer Abfertigung schuldigen 100 fl. R. M. nebst Bettgewand und Hochzeitskleid pr. 15 fl. und Nebenverbindlichkeiten, in die executive Feilbietung seiner, dem löbl. Gute Wildenegg, sub Rect. Nr. 38 1/2 unterthänigen halben Kaufrechtshube ohne Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, und der der löbl. Freisassen Administration Laibach, sub Nr. 35 1/4 unterstehenden Ganzhube mit Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, einiger Fahrnisse, Rüstungen und Stütze Vieh gewilliget. Da nun zur Vornahme derselben die Tagung auf den 23. August, 27. September und 30. October d. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten zu Unterböttisch mit dem Beisage, daß, falls eine oder die andere, oder ein sonstiger Gegenstand bei der ersten oder zweiten Licitation um oder über die Schätzung nicht angebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde, bestimmt wird, werden die Subalternen und Kauflustigen zur zahlreicheren Erscheinung hiemit eingeladen, welche die Schätzungen und Licitationsbedingungen täglich in den vor-mittägigen Urtheilsstunden hier einsehen können.

Bezirksgericht Ponowitz am 16. Juli 1834.

B. 912. (2)

Nr. 1745.

Prodigalitäts-Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird bekannt gemacht, daß Johann Sluga, Grundbesitzer in Wautsch, gegenwärtig Vorhauser auf dem Subgrunde des Pupillen Valentin Tomz in Kleinitz Nr. 8, als Verschwender unter Curatel gesetzt, und zu seinem Curator Johann Sojer in Wautsch Nr. 34 bestellt worden sei, wornach Jedermann gewarnet sein möge, sich mit dem Curanden Johann Sluga in irgend ein Rechtsgeschäft einzulassen, da solches als null und nicht angesehen werden müßte.

K. k. Bezirksgericht der Umgebung Laibach am 16. Juli 1834.

Z. 915. (2)

Nr. 12229.

E D I T T O.

Da parte dell' Imp. Reg. Giudizio Civico Provinciale in Trieste.

Col presente Editto si deduce a pubblica intelligenza, qualmente per il terzo incanto della

MINIERA D' ALLUME E VITRIOLO e suoi accessori situata nell' Istria nel Distretto di Pinguente a San Pietro sotto Sovignacco, di ragione della Massa concursuale di PIETRO TURINI, stimata Fiorini 96,573 50 3/4 sia stata destinata la giornata delli 23 Settembre anno corrente alle ore 5 pomeridiane, in cui la suddetta MINIERA deliberata verrà al maggior offerente sotto le seguenti condizioni:

1. Il prezzo di stima giudiziale, per cui sarà proclamata l' asta, è quello come sopra di Fior. 96,573 50 3/4, verrà però deliberata a qualunque prezzo, anche al di sotto di detta stima.

2.) Ogni oblatoe dovrà depositare alla commissione dell' incanto la somma di Fiorini 2000 in contanti, senza di che nessuno sarà ammesso a fare offerte.

3.) Il deliberatario dovrà nel termine che dal decreto d' aggiudicazione gli sarà assegnato, o depositare, od altrimenti cautare tutto il prezzo d' aggiudicazione.

4.) Il che non eseguendo egli perderà irrevocabilmente il deposito di Fiorini 2000 e sarà ciò nondimeno tenuto a tutte le conseguenze della sua mancanza.

5.) All' atto dell' incanto si troverà ostensibile la stima primitiva della MINIERA collo stato dei prodotti, e materiali a quel giorno esistenti, e quali dopo l' aggiudicazione saranno consegnati all' acquirente.

Chiunque pertanto aspirasse all' acquisto della suddetta MINIERA saprà comparire a fare le sue offerte nel solito locale di questo Giudizio nella suindicata giornata ed ora.

TRIESTE il dì 21 Giugno 1834.

Z. 817. (2)

Wohnung zu vermietthen.

In der Gradisca-Vorstadt, im Zanker'schen Hause, Nr. 37, ist zu Michaeli d. J. im ersten Stocke, eine Wohnung, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller, Dachkammer und Holzlege zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause zu ebener Erde bei dem Wirthen Anton Emerekar.

3. 897. (3)

Nr. 201.

Vorladung = Edict.

Von der Bezirksobrigkeit Prem werden nachstehende Rekrutirungsflüchtlinge, als:

Post-Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Pfarr	haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Jacob Berch	Cassehe	Dorneg	5	1809	flüchtig seit 1831
2	Gregor Knafelz	Korittenze	"	9	1797	" " 1821
3	Johann Gustin	Schillertabor	Roschona	2	1813	" " 1833
4	Johann Perusin	Unter-Semon	Dorneg	6	"	" " 1834

mit dem Beisage vorgeladen, daß sie sich binnen vier Monaten so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Prem am 28. Juni 1834.

3. 895. (3)

Kaufmännischer Unterricht in
Klagenfurt.

Da jene Jünglinge, welche sich dem Handelsstande widmen, immer sehr schlecht daran sind, wenn sie die, zu diesem wichtigen und ausgebreiteten Geschäfte höchst nothwendigen Vorkenntnisse nicht besitzen; so hat sich der Unterzeichnete entschlossen, in Verbindung mit noch zwei andern gut geeigneten Lehr-Individuen, zu Anfange des künftigen Schuljahres, das ist am 1. October 1834, einen außerordentlichen Merkantil-Privat-Unterricht zu eröffnen, an welchem alle Jene Theil nehmen können, welche eine öffentliche Lehranstalt nicht mehr besuchen, und sich mit gutem Erfolge dem Handelsgeschäfte zu widmen gedenken.

Dieser Unterricht wird in der Wohnung des Unterzeichneten, in einem eigends dazu eingerichteten und geräumigen Zimmer täglich durch vier Stunden, nämlich: Vormittags von 10 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, nach einer zweckmäßigen Lehrstunden-Vertheilung abgehalten werden.

Die Gegenstände, welche gelehrt werden, sind: 1.) die Wiederholung der Normal-schulgegenstände, 2.) die Merkantil-Rechenkunst, 3.) die italienische Sprache, 4.) Handelsgeschäfts-Aufsätze in deutscher und italienischer Sprache, und endlich 5.) die Handels-Geographie und Geschichte.

Jene P. T. Aeltern, welche mit ihren Söhnen von dem Anerbieten des Unter-

zeichneten Gebrauch machen wollen, belieben sich gefälligst um das Nähere zu erkundigen bei

Joseph Kühnel,
k. k. öffentlichem Lehrer der 4. Classe, wohnhaft in der Caserngasse, Nr. 196, im Hause des P. T. Herrn Kaufmannes Gabriel Jeßernigg in Klagenfurt.

3. 908. (2)

U n t e r s a g u n g.

Da mir die Bewilligung erteilt wurde, in der k. k. Kreisstadt Neustadtl das Buchbinder-Metier auszuüben, so bringe ich dieses zur allgemeinen Kenntniß mit der ergebensten Bitte an alle Herren Amtsvorsteher der im Neustädter Kreise befindlichen löblichen Bezirksobrigkeiten, Herrschaftsbesitzern, Dominien, der hochwürdigen Geistlichkeit und dem verehrungswürdigen Publicum mich mit ihren Aufträgen beehren zu wollen, und versichere die prompteste und billigste Bedienung in dem ganzen Umfange des Buchbinder-Metiers.

Neustadtl den 20. Juli 1834.

Andreas Escheru,
Buchbindermeister, wohnhaft zu Neustadtl in der St. Leonhardigasse hinter dem Kloster.